

Malgruppe will Fantasie beflügeln

Gruppenausstellung im Friedberger St. Bardo bis Ende Dezember zu sehen

Friedberg (rho). Elf Künstlerinnen und Künstler präsentieren derzeit rund 55 Exponate im Café des Caritaszentrums St. Bardo direkt an der Friedberger Seewiese.

Die Leiterin des Sozialdienstes, Silke Asbach, hieß am Sonntag zur Vernissage alle Gäste herzlich willkommen und hob die farbenfrohen, vielschichtigen Bilder hervor. Asbach ist erst seit einem Jahr im St. Bardo tätig, hat schon die vierte Ausstellung organisiert und meinte schmunzelnd: »Eine sehr schöne Idee von mir!«

Kleine Gemälde gegen Spende

Die Malgruppe »Bildende Kunst« aus Frankfurt gehört den Stiftungsfamilien Bahn-Sozialwerk (BSW) und Eisenbahn-Waisenhort (EWH) an. Die Gruppenleiterin Marguerita Nowak bedankte sich bei der Leitung von St. Bardo und ihrer Malkollegin Heidi Trützel, dass diese Ausstellung zustande kam. Seit 14 Jahren entstehen unter Anleitung von Sieglinde Putze Bilder in Acryl, Aquarell, Tusche, Kohle, Öl und Pastellkreide. Die Werke sollen Räume verschönern, faszinieren und Fantasien beflügeln.

»Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele«, sagte Pablo Picasso. Nach diesem Zitat lebt die Malgruppe und hilft bei der Bewältigung des Berufs- und Privatlebens. Nowak bedankte sich auch bei



Das Orgateam mit (v.l.): Silke Asbach, Sieglinde Putze, Ingrid Wittenberg, Marguerita Nowak, Heidrun Reinhard, Claudia Philipps und Heidemarie Trützel.

FOTOS: RHO

ter halfen sich solidarisch, und jeder gab einen kleinen Beitrag in die Kasse. Davon wurden Erholungsheime für Kinder gebaut. Heute sind es Vier-Sterne-Hotels. Zum Freizeitbereich gehören noch weitere Gruppen wie Amateurfunker, Künstler, Chöre, Kapellen, Familien- und Wappenkunde. Die dritte Säule ist der Sozialbereich mit benachteiligten Menschen.

Claudia Philipps hob hervor, dass die kleinen Gemälde an einer Säule gegen eine Spende als Dankeschön für das Haus St. Bardo erworben werden können.

Am Wochenende mit Kuchen

Zu sehen sind die Bilder noch bis Ende Dezember bei freiem Eintritt täglich in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr. Wer am Wochenende kommt, kann die Ausstellung bei Kaffee und Kuchen im öffentlichen Cafébetrieb genießen.

Noch einige Informationen zum Haus: Das Caritaszentrum St. Bardo ist eine vollstationäre Einrichtung der Altenhilfe mit 94 Plätzen aller Pflegegrade, verteilt auf zwei Wohnbereiche mit je zwei Wohngruppen. Dazu gehören eine Seniorenwohnanlage, ein betreutes Wohnen für ältere Menschen sowie ein ambulanter Pflegedienst. »Unser Engagement geschieht auf unserem christlich-katholischen Hintergrund«, heißt es vom Caritasverband Gießen.



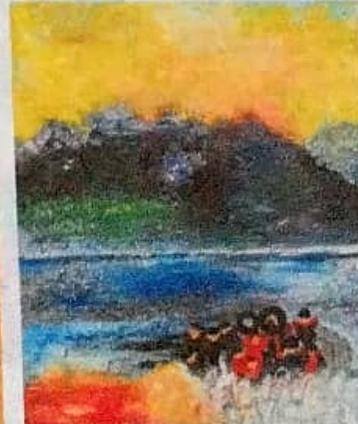
»Die tägliche Art zu glauben«, von Sieglinde Putze.



»Ein Widder«, in Aquarell, von Claudia Philipps.



»Auszeit«, in Acryl, von Gerlinde Hedrich.



»Hoffnungsvoller Weg«, in Acryl, von Marguerita Nowak.

Claudia Philipps, die alle Malerinnen und Maler vorstellte, sowie bei Buchhalterin Gerlin-

de Hedrich für den Fahrdienst und den Transport der Exponate.

Das ehemalige Bahn-Sozialwerk gibt es schon seit über 120 Jahren. 1904 waren die Ei-

senbahner arm, hatten keine Krankenversicherung und die Kinder oft TBC. Die Mitarbei-